

Name:

Datum:

Besuch im Bildschirm

Jenny sitzt konzentriert vor dem PC und zockt. Auf dem Bildschirm läuft ihr absolutes Lieblingsspiel „Bau 2.X“.

- 5 Man kann darin Traumhäuser bauen und nach Herzenslust einrichten.

Eine lustige Figur namens Bau-Bo führt durch das Spiel.

- 10 Heute läuft es nicht gut für Jenny. Sie braucht dringend

Bauholz, um ihr Blockhaus am See fertig zu bauen.

Es bekommt einen riesigen Balkon, auf dem sie mit ihren Freundinnen chillen will, und eine supergroße Leinwand für Kinoabende – natürlich alles nur im Spiel.

- 15 „Deine Zeit läuft“, sagt Bau-Bo. „Wenn du nicht weiterbaust, stürzt dein Haus ein.“

Verzweifelt sucht Jenny nach Bauholz. Aber sie hat schon alles benutzt und ihr Münzenvorrat ist bis auf das allerletzte Goldkrümelchen leer.

„Verflixt, Bo!“, ruft sie laut. „Du musst mir helfen. Tu irgendwas!“

Da wird der Bildschirm vor Jenny plötzlich ganz hell und sie sieht eine Hand, die sich ihr

- 20 entgegenstreckt – eine echte Hand, die aus dem Bildschirm kommt! Dazu sagt Bau-Bos vertraute Stimme: „Wie du willst, Jenny. Nimm meine Hand.“

Jenny zögert nur kurz. Dann streckt sie ihre Finger aus und berührt die von Bau-Bo. Sie fühlt sich warm und fest an, richtig echt! Es gibt einen Ruck und Bau-Bo zieht an Jennys Hand. Sie fliegt durch einen Wirbel aus Nullen und Einsen und landet mit einem Plump-

- 25 ser am Ufer eines Sees vor der Baustelle eines Holzhauses. Jenny kann es nicht fassen. Das kennt sie doch alles ... Sie ist in ihrem eigenen PC-Spiel gelandet!

Vor ihr steht Bau-Bo und grinst sie frech an. „Willkommen“, sagt er. „Na, was sagst du nun?“

Jenny sagt erst einmal gar nichts, sie sieht sich nur um. Alles sieht ein wenig pixelig aus,

- 30 aber sonst ziemlich echt. Auch der Sand unter ihren Füßen und die Sonne auf ihrem Rücken fühlen sich ganz normal an. Und dann ist da ihr halb fertiges Haus. Es ist ziemlich groß, mit einer doppelflügeligen Eingangstür, einem Türmchen und vielen runden Fenstern. Eine Wand und das Dach fehlen noch. Aber man sieht jetzt schon, dass es einmal sehr gemütlich werden wird.

- 35 Endlich findet Jenny die Sprache wieder. „Krass!“, sagt sie und grinst breit. „Hammer. Mega. Einfach unglaublich!“

„Freut mich, dass es dir gefällt“, meint Bau-Bo. „Aber du musst wirklich schnell weiterbauen. Wenn du die fehlende Wand nicht einsetzt, könnte alles zusammenbrechen.“

„Ich habe aber kein Gold mehr!“, ruft Jenny verzweifelt.

- 40 „Du musst dir das Gold eben verdienen“, sagt Bau-Bo.

Jenny schnaubt. „Und wie? Soll ich vielleicht auf einer Baustelle arbeiten?“



Name:

Datum:

Bau-Bo strahlt. „Gute Idee. Was kannst du denn? Wände mauern? Dächer decken? Treppen zimmern?“

„Natürlich nichts davon“, meint Jenny. „Ich bin Schülerin, keine Bauarbeiterin.“

Bau-Bo seufzt. „Kannst du irgendetwas anderes richtig gut?“, will er wissen.

5 Jenny zuckt traurig mit dem Schultern. Sie ist eigentlich in nichts gut, jedenfalls nicht in der Schule. Und auch sonst nicht: Sie kann nicht reiten wie ihre liebste Freundin Romi oder turnen wie ihr Bruder Jonny oder Klavier spielen wie ihr bester Freund Olaf. Sie kann nur gut zocken, aber das nützt ihr hier leider gar nichts.

Etwas knarzt. Eine Wand von Jennys Haus neigt sich schon bedenklich zur Seite. Es 10 dauert nicht mehr lang, dann fällt sie ganz um! Okay, es ist bloß ein Spiel. Aber Jenny hat sich solche Mühe gegeben mit ihrem Traumhaus! Sie will nicht, dass alles umsonst war.

Sie sieht sich um. Der See glitzert, der Wind rauscht ... alles sieht so echt aus! Sogar 15 der kleine graue Vogel mit den roten Flügeln und den gelben Schwanzfedern, der auf ihrer Schulter landet und ein paar Töne zwitschert.

„Na, singst du ein Lied?“, fragt Jenny und summt die Töne des Vogels nach.

Dann pfeift wieder der Vogel und danach trällert wieder sie. Sie singt gerne und hat schon bald ein ganzes Lied erfunden, das ein wenig an das Gezwitscher des Vogels erinnert.

20 Als sie fertig ist, zieht Bau-Bo einen prall gefüllten Beutel hervor. „Du kannst doch etwas gut“, sagt er. „Singen! Dafür hast du dreihundertachtundachtzig Goldmünzen verdient.“ Gespannt streckt Jenny die Hand nach dem Beutel aus. Sie hört einen Klingelton und der Beutel verschwindet. Dafür ist ihr Goldmünzenvorrat endlich wieder gefüllt. Nun kann

25 sie ihr Traumhaus zu Ende bauen.

„Danke, Bau-Bo. Und danke, kleiner Vogel“, sagt Jenny.

Im nächsten Augenblick sitzt sie wieder an 30 ihrem Schreibtisch und starrt auf den PC-Bildschirm. Sie muss eingeschlafen sein und alles nur geträumt haben! Doch ihre Hände riechen ganz leicht nach Gras, Holz und Natur. Oder bildet sie sich das nur ein?



Name:

Datum:

1. Wie heißt das Spiel, das Jenny spielt? Kreuze an. □ /1

Bauen 2.0 Bau 2.X Bau X

Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt Bau-Bos Welt

2. Was ist Jennys Problem? Schreibe die fehlenden Wörter in die Lücken. □ /3

Blockhaus/Traumhaus/
Sie möchte ihr _____ Haus fertig bauen, aber dafür braucht sie
Holz/Bauholz. Das bekommt sie nur für _____ Golzmünzen/
Gold/Münzen.

3. Wo und bei wem landet Jenny? Schreibe. □ /2

Sie landet bei Bau-Bo in ihrem PC-Spiel/Computerspiel.

4. Worin ist Jenny nicht gut? Streiche durch. □ /4

Turnen

Schule

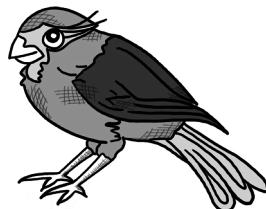
Zocken

Reiten

Singen

Klavier spielen

5. Wie sieht der Vogel aus? Male aus. □ /3



Flügel: rot

Schwanzfedern: gelb

Rest: grau

6. Wie viele Goldmünzen verdient Jenny? Kreuze an. □ /1

300 308 318 380 388

7. Was steht am Ende der Geschichte: War Jennys Erlebnis echt? Kreise ein. □ /1

ja

nein

Das bleibt offen.

Gesamtpunktzahl:

0–7 Punkte:

8–11 Punkte:

12–15 Punkte:

Erzählttext: Fantasiegeschichte

LÖSUNG

Besuch im Bildschirm

Erzählttext: Fantasiegeschichte

LÖSUNG

1. Wie heißt das Spiel, das Jenny spielt? Kreuze an.

Bau 2.0 Bau 2.X Bau X

Bau dir die Welt, wie sie dir gefällt Bau-Bos Welt

2. Was ist Jennys Problem? Schreibe die fehlenden Wörter in die Lücken. □/3

Sie möchte ihr Blockhaus/Traumhaus/Haus fertig bauen, aber dafür braucht sie Goldmünzen/Gold/Münzen Holz/Bauholz. Das bekommt sie nur für _____.

3. Wo und bei wem landet Jenny? Schreibe.

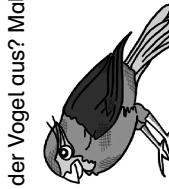
Sie landet bei Bau-Bo in ihrem PC-Spiel/Computerspiel.

4. Worin ist Jenny nicht gut? Streiche durch.

Turnen-
Reiten-
Schule-
Zocken
Kleiner-
spielen-
Singen

5. Wie sieht der Vogel aus? Male aus.

Flügel: rot
Schwanzfedern: gelb
Rest: grau



Sie hatte Angst, dass Lia sich verspätet / verlaufen hat.

6. Wofür bedankt sich der Hase am Ende bei Lia? Kreise ein.
 alten Bau beschützt
 neuen Bau gebaut

7. Warum heißt die Geschichte „Der Taschenhase“? Kreuze an.

Der Hase trägt eine Tasche.
 Saskia hat einen Taschendrachen.
 Der Hase sammelt Taschen.

Gesamtpunktzahl:

0–7 Punkte: 8–11 Punkte: 12–15 Punkte: 16–20 Punkte:

Der Taschenhase

Erzählttext: Fantasiegeschichte

LÖSUNG

1. Was packt Saskia ein? Kreuze an.

Taschendrache Taschenhäher Taschenrechner Taschenmesser

2. Wo liegt der Campingplatz? Mache ein Kreuz an der richtigen Stelle. □/1



3. Was finden die Kinder langweilig? Schreibe.
Mamas Pause / Mama in der Hägematte

4. Was ist das Besondere an dem Hasen? Fülle die Lücken aus.

Der Hase kann sprechen, aber er spricht nicht ganz normal, sondern er reimt. Er mag keine Menschen.
Er heißt Leopold. Er hat einen Bau aus Holz.

5. Warum kommen Mama und Saskia zu Lias Versteck?

Saskia konnte Lia nicht suchen / finden.
Sie hatte Angst, dass Lia sich verspätet / verlaufen hat.

6. Wofür bedankt sich der Hase am Ende bei Lia? Kreise ein.

Der Hase sitzt in Lias Bauchtasche.
 Der Hase sammelt Taschen.

7. Was steht am Ende der Geschichte: War Jennys Erlebnis echt? Kreise ein. □/1

ja nein
Das bleibt offen.

Gesamtpunktzahl:

0–8 Punkte: 9–12 Punkte: 13–16 Punkte:

Name:

Datum:

DIE AKTUELLE

Heimburg

Sonntag, 01.06.2025

Hauptgewinn: Klassenreise nach London



Das Riesenrad London Eye und viele weitere Attraktionen erlebten die Jugendlichen der Klasse 7a der Gesamtschule Heimburg in der vergangenen Woche.

Foto: A. Scheller

HEIMBURG. Die Klasse 7a der Gesamtschule konnte kürzlich eine ganz besondere Reise unternehmen: Sie gewannen vier Tage in London, der „buntesten Hauptstadt der Welt“, wie es der 13-jährige Kasper ausdrückte. Die Freude bei der Klasse 7a und ihrem Englischlehrer Henry Thomas war rie-

sig: Die Schülerinnen und Schüler aus Heimburg hatten den ersten Preis im Ideenwettbewerb der Stadt gewonnen! Ihr Gewinn führte die 21 Zwölf- und Dreizehnjährigen mit zwei Lehrkräften auf eine spannende Reise in die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs: nach London. Am vergangenen Sonntagmorgen

Name:

Datum:

traf sich die Reisegruppe am Hauptbahnhof. Über Köln ging es nach Brüssel und in den Zug durch den Eurotunnel.

Zwei Stunden später erreichten die aufgeregten Schülerinnen und Schüler dann schon ihr Ziel: den Bahnhof London St. Pancras.

„Wir sind zum ersten Mal Tube gefahren, also U-Bahn!“, erinnert sich die dreizehnjährige Layla. „Das war aufregend, aber auch sehr cool! Wir haben direkt im Chor den berühmten Spruch mitgesprochen: Mind the gap – beachten Sie die Lücke.“ Und Jim (12) erzählt: „Schon der Fußweg von der Tube zum Hostel war irgendwie krass: Überall war es voll und laut und ein bisschen dreckig, aber auch sehr bunt. Dagegen wirkt Heimburg wie ein gemütliches Dorf!“

Von ihrer Unterkunft aus, einem einfachen Hostel mit Schlafsälen im Stadtteil Kentish Town, erkundeten die Schülerinnen und Schüler an den kommenden drei Reisetagen noch viel mehr von der Weltstadt und ihren 33 Stadtbezirken. Sie liefen über den gläsernen Übergang der Tower Bridge in 42 Metern Höhe. Sie erhielten eine Führung durch die Burganlage des Tower. Sie besuchten die St. Paul’s Cathedral und den Buckingham Palace. Im Globe Theatre führte ein Schauspieler sie in die Kunst der Schauspielerei ein und im East End erzählte eine Stadtführerin gruselige Geschichten aus den 2.000 Jahren Vergangenheit der Neun-Millionen-Einwohner-Metropole. Natürlich hatte Lehrer Thomas den Jugendlichen auch eine Aufgabe gestellt. Sie

lautete schlichterweise: „Very British!“ Die Schülerinnen und Schüler sollten dazu in London recherchieren und zurück in Heimburg einen kurzen Vortrag halten. Dafür beschäftigten sie sich mit den königlichen Palästen, der Liebe zu Parks und Gärten, dem Frühstück mit Bohnen und Speck, der traditionellen Tea Time und der überall zu erlebenden britischen Höflichkeit. So vergingen die Reisetage wie im Flug.

Und was hat den Schülerinnen und Schülern am besten gefallen? Dazu hört man ganz unterschiedliche Stimmen: „Das Erdbeben im Naturkundemuseum fand ich witzig“, erzählt ein Mädchen und ein anderes meint: „Ich mochte den Camden Market, da gab es so viele verrückte Dinge zu kaufen.“ Ein Junge sagt: „Die Fahrt mit dem Riesenrad war krass. 135 Meter über der Stadt. Hammer!“ und ein weiterer Junge findet: „Bei der Bootstour auf der Themse konnte ich am besten chillen.“

Aber über eines sind sich alle Jugendlichen einig: London ist cool, bunt, verrückt und sehr freundlich – und sie möchten gerne wiederkommen.

Name:

Datum:

1. Aus welcher Stadt kommt die Klasse? Kreuze an.

/1

Hamburg Heimburg Köln wird nicht gesagt

2. Wie viele Personen sind nach London gereist? Kreuze an.

/1

21 22 23 wird nicht gesagt

3. Welche Informationen stehen nicht im Artikel? Streiche durch.

/3

Klasse 7 ~~Taschengeld~~ Gesamtschule London

vier Tage ~~Reisetaschen~~ ~~Handyverbot~~

4. Was steht über London im Artikel? Fülle die Lücken aus.

/4

- London ist die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs.
- London hat neun Millionen Einwohner.
- London ist 2.000 Jahre alt.
- London hat 33 Stadtbezirke.

5. Welche Sehenswürdigkeiten werden im Artikel genannt? Kreise ein.

/4

Big Ben

Tower

Hyde Park

St. Paul's Cathedral

London Eye

Globe Theater

London Zoo

The Shard

6. Was ist laut Artikel typisch britisch? Schreibe mindestens drei Beispiele auf.

/3

Ein Punkt je Merkmal (maximal drei): königliche Paläste, Liebe zu Parks und Gärten, Frühstück mit Bohnen und Speck, traditionelle Tea Time, Höflichkeit

Gesamtpunktzahl:

0–8 Punkte: 

9–12 Punkte: 

13–16 Punkte: 

Sach- und Gebrauchstext: Bericht LÖSUNG

Ein Tag für die Umwelt

1. Welche W-Fragen werden in der Einleitung beantwortet? Kreise ein. □/4
 Was?
 Wie?
 Wann?
 Wo?
 Wer?
2. In welcher Reihenfolge passierten diese Dinge? Schreibe Ziffern in die Kreise. □/4
3 Frühstück
1 Quiz
4 Plakate erstellen
2 Müll sammeln
3. Was holte die Stadtreinigung ab? Schreibe. □/2
Die Stadtreinigung musste ein rostiges Fahrrad und vier alte Reifen abholen.
4. Wer hat das Frühstück vorbereitet? Kreuze an. □/1
 Lehrkräfte
 Stadtreinigung
 Müllsammelung durch Vereine
5. Welche Folgen hat der Tag mit Sicherheit? Kreuze an. □/1
 Ausstellung im Rathaus
 Begeisterung für Naturschutz
 Kronheitswelle in der Schule

Gesamtpunktzahl:

0–6 Punkte: :(7–9 Punkte: :(10–12 Punkte: :(13–16 Punkte: :()

Sach- und Gebrauchstext: Zeitungsartikel LÖSUNG

Klassentreise nach London

1. Aus welcher Stadt kommt die Klasse? Kreuze an. □/1
 Hamburg
 Heimburg
 Köln
2. Wie viele Personen sind nach London gereist? Kreuze an. □/1
 21
 22
 23
3. Welche Informationen stehen nicht im Artikel? Streiche durch. □/3
Klasse 7
-Faschengeld-
vier Tage
Reisetaschen
-Handyverbot-
4. Was steht über London im Artikel? Fülle die Lücken aus. □/4
 - London ist die Hauptstadt des Vereinigten Königreichs.
 - London hat neun Millionen Einwohner.
 - London ist 2.000 Jahre alt.
 - London hat 33 Stadtbezirke.
5. Welche Sehenswürdigkeiten werden im Artikel genannt? Kreise ein. □/4
 Big Ben
 Tower
 London Eye
 St. Paul's Cathedral
 Hyde Park
 Globe Theater
 The Shard
6. Was ist laut Artikel typisch britisch? Schreibe mindestens drei Beispiele auf. □/3
Ein Punkt je Merkmal (maximal drei): königliche Paläste, Liebe zu Parks und Gärten, Frühstück mit Bohnen und Speck, traditionelle Tea Time, Höflichkeit

Gesamtpunktzahl:

0–8 Punkte: :(9–12 Punkte: :(13–16 Punkte: :()